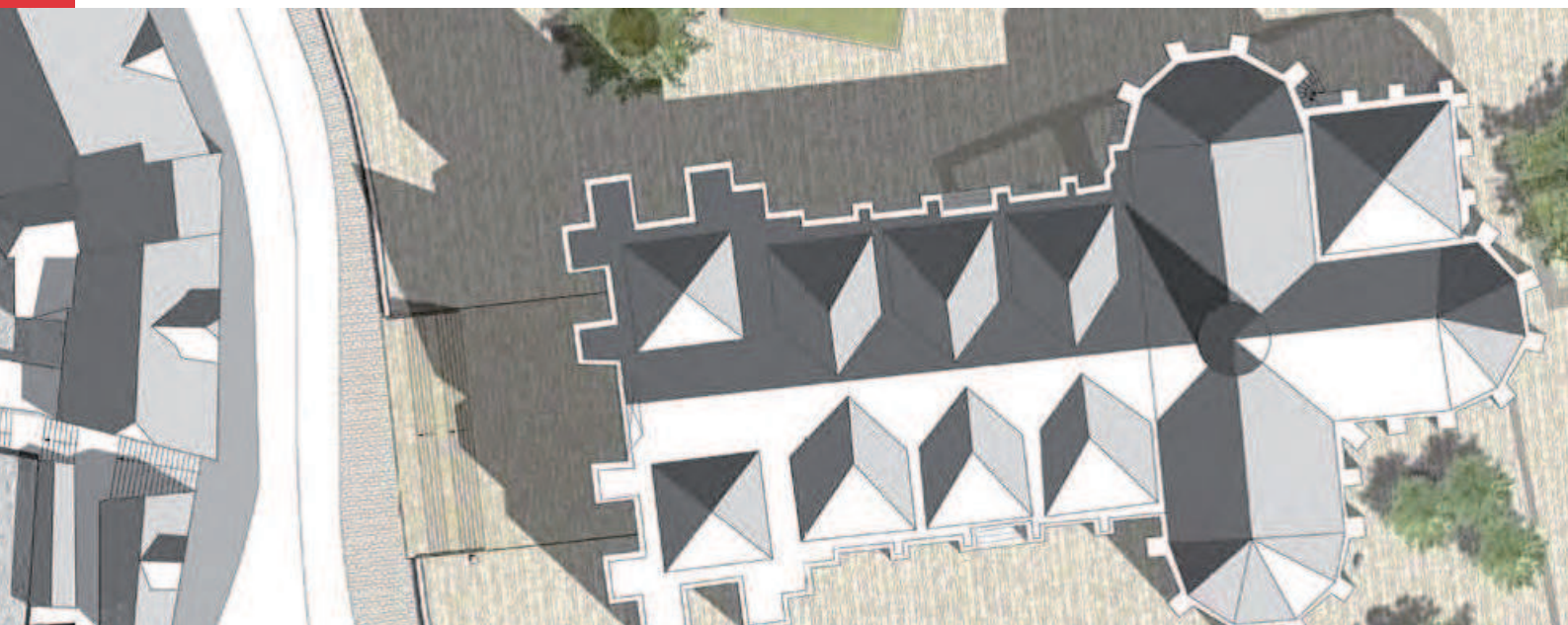


Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

Marburg-Nordstadt / Bahnhofsquartier „Umfeldgestaltung Elisabethkirche“



Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz in Hessen

Das Förderprogramm zielt auf den Erhalt bau- und kulturhistorisch wertvoller Stadtkerne und Ensembles in ihrer strukturellen Eigenheit sowie in ihrer Geschlossenheit ab.

In dem Städtebaulichen Denkmalschutzgebiet in Marburg gibt es einige erwähnenswerte Maßnahmen, wie z. B. das denkmalgeschützte Bahnhofsgelände und der Bahnhofsvorplatz sowie das Waggonhallengelände. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Förderung ist aber die Um- und Neugestaltung des Elisabethkirchenumfeldes.



Marburg- Nordstadt / Bahn- hofsquartier

„Umfeldgestaltung Elisabethkirche“

Das Ensemble der Elisabethkirche hat eine über die Stadtgrenzen von Marburg hinausgehende Bedeutung. Als Kloster-, Deutschordenskomplex und Wirkungsstätte der Heiligen Elisabeth zieht das Ensemble noch heute Bürger, Wissenschaftler, Pilger und Gäste an. Der hohen kunst- und kirchengeschichtlichen Bedeutung wurde der Stadtraum um die Kirche in der Vergangenheit jedoch nicht gerecht. Für die Um- und Neugestaltung des Elisabethkirchenumfeldes wurde europaweit ein Wettbewerb ausgelobt. Die bauliche Umsetzung erfolgt in fünf Bauabschnitten, von denen vier inzwischen realisiert sind.

Die Entwurfsplanung des Büro scape Landschaftsarchitekten aus Düsseldorf sieht für das gesamte Umfeld der Elisabethkirche einen durchgehenden Bodenbelag aus Sandsteinplatten orthogonal zur Hauptachse der Elisabethkirche vor. Damit wird dem Deutschordens-Ensemble und der Elisabethkirche eine Einheit verliehen. Eingebettet in dieses Gesamtbild sollen Teilräume mit individuellem Charakter entstehen.

Inzwischen sind vier Bauabschnitte umgesetzt worden: 1. Der Portalbereich mit Treppenanlage und Pilgerort, 2. Die Platzfläche unterhalb der Deutschhausstraße, 3. Das Rasenpodest mit Sitzgelegenheiten nördlich der Elisabethkirche und der 4. Bauabschnitt im Bereich zwischen dem Deutschordenshaus und der Elisabethkirche sowie zwischen dem Deutschordenshaus, dem ehemaligen Backhaus und dem Schwarzen Wasser. Zurzeit wird der 5. Bauabschnitt mit einer Größe von ca. 1.845 qm realisiert. Es handelt sich dabei um den östlich der Kirche gele-



Platzfläche unterhalb der Deutschhausstraße
(Foto: Stadt Marburg)

genen Firmaneiplatz, der aktuell als Parkplatz genutzt wird und an zwei Tagen in der Woche für den Wochenmarkt zur Verfügung steht. Er soll entsprechend den bereits fertig gestellten Bauabschnitten ebenfalls mit indischem Sandstein gepflastert werden.

Während der Ursprungsentwurf für den Firmaneiplatz eine abgesenkte Fläche als Platzmitte vorsah, wurde nach einem intensiven Abstimmungsprozess mit verschiedenen Interessenvertretungen und den politischen Gremien beschlossen, dass die Platzabsenkung entfällt und stattdessen eine Brunnenanlage vorgesehen wird. Die Entwurfsplanung für den 5. Bauabschnitt wurde daraufhin überarbeitet. Der Brunnen entwickelt sich aus dem auch auf der Platzfläche verlegten Sandsteinbelag. Sandsteinblöcke in Sitzhöhe und unterschiedlichen Längen erheben sich und grenzen die Brunnenskulptur ab. Das Zentrum bildet eine Wasserfläche mit aufgelösten Rändern, die zum Spielen und Verweilen einlädt.



Firmaneiplatz Brunnenanlage
(Bild: scape Landschaftsarchitekten)

Die östliche Platzkante zum Gebäude der Universität hin wird durch eine Baumreihe gefasst, Bänke, Fahrradständer und Beleuchtung werden in der Nachbarschaft zur Baumreihe angeordnet.



Intarsien
(Foto: scape Landschaftsarchitekten)

Die historischen Mauern des Franziskushospitals können, nach Ausführung der geplanten archäologischen Untersuchungen, vollständig festgelegt und durch Bodenmarkierungen nachgezeichnet werden. Im westlichen Bereich des Nordchors wurden die Fundamente bereits freigelegt und durch Intarsien aus Wesersandstein kenntlich gemacht.

Die Baumaßnahmen für den fünften Bauabschnitt werden seit 2016 durchgeführt. Im Frühjahr 2016 begannen die archäologischen Ausgrabungen. Nach deren Abschluss wurde eine temporäre Asphaltdecke eingebaut, damit der Platz wieder für die Marktnutzung zur Verfügung steht. Die Fortführung der Tiefbauarbeiten ist für 2018 vorgesehen.

Gesamtausgaben

Umfeldgestaltung Elisabethkirche rd. **4,8 Mio. Euro**

Für das im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz geförderte Sanierungsgebiet Nordstadt / Bahnhofsviertel stehen insg. Fördermittel in Höhe von rd. 9,11 Mio. Euro zur Verfügung.

Projektbeteiligte

Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn
Sanierungsträger und Treuhänder der Stadt Marburg
Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg
Denkmalfachbehörden



Rasenpodest nördlich der Elisabethkirche
(Foto: scape Landschaftsarchitekten)

Ansprechpartner

Claudia Schmedes

Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Barfüßerstr. 11
35037 Marburg
Tel.: 06421 2011088
claudia.schmedes@marburg-stadt.de

Weitere Informationen und Gute Beispiele zum Programm Städtebaulicher Denkmalschutz in Hessen unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quellen und Fotonachweise

Stadt Marburg
scape Landschaftsarchitekten
Titelbild: scape Landschaftsarchitekten

Bearbeitung

HA Hessen Agentur GmbH
Stadt Marburg / Fachdienst Stadtplanung - Sanie-
rungsbüro